

Biodiversitätsstrategie der EU – Mehr Raum für Natur in unserem Leben

Nach der am 20. Mai 2020 veröffentlichten neuen Biodiversitätsstrategie 2030 der EU-Kommission sollen mindestens **30 Prozent der Landfläche und 30 Prozent der Meere in der EU geschützt werden, davon 10 Prozent der EU-Landflächen und 10 Prozent der EU-Meeresgebiete mit strengen Schutzvorgaben**. Hierzu sollen **alle verbleibenden Primär- und Urwälder** der EU bestimmt, erfasst, überwacht und streng geschützt werden. Hinzu kommt die **Integration ökologischer Korridore** als Teil eines echten transeuropäischen Naturschutznetzes.

Teil der Mitteilung ist auch ein **EU-Plan zur Wiederherstellung der Natur** (Green Recovery). Die EU-Kommission will 2021 rechtsverbindliche EU-Ziele zur Wiederherstellung der Natur vorlegen, insbesondere der Meeresökosysteme (nachhaltige Nutzung, Nulltoleranz gegenüber illegalen Praktiken, Aktionsplan zur Erhaltung der Fischereiressourcen und zum Schutz der Meeresökosysteme 2021) und die Süßwasserökosysteme (bis 2030 mindestens 25.000 Flusskilometer in wieder frei fließende Flüsse umwandeln).

<https://www.dnr.de/eu-koordination/eu-umweltnews/2020-naturschutz-biodiversitaet/30-prozent-der-landes-und-meeresflaechen-unter-schutz-die-neue-biodiversitaetsstrategie-der-eu/>

SRU-Umweltgutachten 2020

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen veröffentlichte am 14. Mai sein Umweltgutachten 2020 „Für eine entschlossene Umweltpolitik in Deutschland und Europa“ mit den Unterkapiteln

- Pariser Klimaziele erreichen mit dem CO₂-Budget
- Kreislaufwirtschaft: Von der Rhetorik zur Praxis
- Wasserrahmenrichtlinie für die ökologische Gewässerentwicklung nutzen
- Weniger Verkehrslärm für mehr Gesundheit und Lebensqualität
- Aktive und umweltfreundliche Stadtmobilität: Wandel ermöglichen
- Das Quartier: Raum für mehr Umwelt- und Klimaschutz und
- Zukunft der europäischen Umweltpolitik.

Der SRU sieht vor allem drei Hürden bei der Anwendung der Wasserrahmenrichtlinie: Mangelnde Flächenverfügbarkeit, unzureichende finanzielle und personelle Ausstattung und unzureichende Akzeptanz für Maßnahmen.

Zitat:

„In Deutschland war im Jahr 2015 die Durchgängigkeit der Fließgewässer von etwa 200.000 Querbauwerken unterbrochen (NAUMANN 2016). Nur etwa 10 % der Fließgewässer-Wasserkörper wurden in Bezug auf die Durchgängigkeit für Fische und andere Organismen als gut bewertet (Stand 2016, ebd.).“

Kurzfassung:

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/01_Umweltgutachten/2016_2020/2020_Umweltgutachten_Kurzfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Langfassung:

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/01_Umweltgutachten/2016_2020/2020_Umweltgutachten_Entschlossene_Umweltpolitik.pdf?__blob=publicationFile&v=27

Auf Wunsch versendet der SRU auch Druckexemplare (Kurzfassung ab sofort, Langfassung ab Mitte Juni). Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an Presse-SRU@umweltrat.de.

Wo sich wieder Otter tummeln

In Schleswig Holstein ist seit einiger Zeit ein quicklebendes kleines Tier zurück das seit den 90er Jahren dort als ausgestorben galt – der Fischotter. Seine Rückkehr ist wie die Population des übrigen florierenden Lebens in den Seen der Holsteinischen Schweiz engagierten Initiativen und ehrenamtlichen zu verdanken die den Bedrohungen durch Wirtschaft und Tourismus entgegen und diese wunderschöne Seenlandschaft am Leben halten. Immer weitere Partner und Akteure setzen sich hier für die Erhaltung eines ökologisch guten Gesamtzustandes der Region ein.

Über www.seen-transparent.de kann sich auch die Öffentlichkeit informieren und einbringen

Handbuch zur Methoden der Klimapolitik

Gemeinsam mit ihrem spanischen Partner Fundación Global Nature und weiteren Partnern in Estland und Frankreich hat das Netzwerk lebendige Seen ein Handbuch entworfen und produziert über die Anpassung der europäischen Wirtschaft an den Klimawandel. Überzeugend werden hier verschiedene Methoden und ihre Wirksamkeit vor- und dargestellt.

Downloaden kann man es in Fünf verschiedenen Sprachen unter: <https://agriadapt.eu/documents/>

GRÜNE LIGA fordert Enquete-Kommission zu Wasserhaushalt in Brandenburg

Um die konsequente Durchsetzung der Wasserrahmenrichtlinien in Brandenburg durchzusetzen und die bevorstehende Trockenphasen die die Landschaft in den kommenden Jahrzehnten prägen werden einzudämmen fordert die GRÜNE LIGA die Errichtung einer Untersuchungskommission die für klare Regeln und eine tiefgreifende Diskussion garantieren soll.

<https://www.grueneliga.de/index.php/de/themen-projekte/wasser/939-gruene-liga-fordert-enquete-kommission-zu-wasserhaushalt-in-brandenburg>

Deutsche Ratspräsidentschaft

Im 2. Halbjahr 2020 wird Deutschland die Ratspräsidentschaft in der EU übernehmen. Als Themen für den Umweltbereich zeichnen sich Green Recovery, der Klimaschutz, die Biodiversität, die Kreislaufwirtschaft und die Digitalisierung ab.

Termine:

Viele Veranstaltungen finden derzeit im online-Format statt und/oder werden verschoben. Das Wasserblatt erscheint daher momentan ohne Terminliste.

Herausgeber und Redaktion: Michael Bender, Leiter der

GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office,

Im **Haus der Demokratie und Menschenrechte**, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 (derzeit sporadisch besetzt) **E-Mail:** wasser@grueneliga.de; **Internet:** <http://www.wrrl-info.de>

Gründungsmitglied im Netzwerk **Lebendige Seen Deutschland** und in der Berliner Initiative **Alles im Fluss**

Partner im **WASH**-Netzwerk (Water Sanitation Hygiene Deutschland)